

Ges., Dresdner Bank; Halle a. S.: H. F. Lehmann; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn; Cöln: A. Schaaffhausenscher Bankverein. Eingeführt in Berlin im Nov. 1911 zu 101.25%. Kurs mit Reihe I zus. notiert.

4% Pfandbriefe von 1912, Reihe III. M. 4 000 000, davon in Umlauf am 31./12. 1914: M. 3 948 000, in Stücken à M. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Kündigung u. Verlos. bis 1./1. 1932 ausgeschlossen. Der Pfandbrief ist von seiten des Inhabers unkündbar u. wird von seiten der Anstalt 6 Mon. nach erfolgter Auslos., Kündig. u. öffentlicher Bekanntmachung eingelöst. Die Auslos. bzw. Kündig. erfolgt im Dez. per 1./7. des folgenden Jahres. Zahlst.: Posen: Kasse der Anstalt, Danziger Privat-Actien-Bank Fil. Posen, Norddeutsche Creditanstalt, Ostbank für Handel u. Gewerbe, Hartwig Mamroth & Co.; Berlin: Seehandlung, Bank für Handel u. Ind., Berl. Handels-Ges., Deutsche Bank, Disconto-Ges., Dresdner Bank; Breslau: Bank für Handel u. Ind., Fil. Breslau vorm. Breslauer Disconto-Bank, Eichborn & Co.; Halle a. S.: H. F. Lehmann; Hannover: Hannoversche Bank, Ephraim Meyer & Sohn; Cöln: A. Schaaffh. Bankverein. Eingeführt in Berlin 11./10. 1912 zu 99.90%. Kurs in Berlin mit Reihen I u. II zus. notiert.

4% Pfandbriefe von 1913, Reihe IV. M. 4 000 000, davon in Umlauf am 31./12. 1914: M. 3 808 000, in Stücken à M. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Kündigung u. Verlos. bis 1./1. 1933 ausgeschlossen. Der Pfandbrief ist von seiten des Inhabers unkündbar u. wird von seiten der Anstalt 6 Monate nach erfolgter Auslos., Kündig. u. öffentlicher Bekanntmachung eingelöst. Die Auslos. bzw. Kündig. erfolgt im Dez. per 1./7. des folg. Jahres. Die Einziehung kann auch durch freihändigen Ankauf erfolgen. Zahlst. wie 4% Pfandbr. Reihe III. Auf die Pfandbr. wurden bis 8./7. 1913 Zeichnungen zu 96.50% entgegengenommen. Eingeführt in Berlin u. Breslau im Juli 1913 zu 96.90%. Kurs Ende 1913 bis 1914: In Breslau: 96.40, 96.80*%. Kurs in Berlin mit Reihe I—III zus. notiert.

4% Pfandbriefe von 1914, Reihe V: M. 4 000 000, davon in Umlauf am 31./12. 1914: M. 3 306 900, in Stücken à M. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Kündigung u. Verlos. bis 1./1. 1934 ausgeschlossen. Der Pfandbrief ist von seiten des Inhabers unkündbar u. wird von seiten der Anstalt 6 Monate nach erfolgter Auslos. oder Kündigung eingelöst. Die Auslos. bzw. Kündigung erfolgt im Dezember per 1./7. des folgenden Jahres. Die Einziehung kann auch durch freihändigen Ankauf erfolgen. Zahlst.: Posen: Kasse der Anstalt, Danziger Privat-Actien-Bank Fil. Posen, Norddeutsche Creditanstalt, Ostbank für Handel u. Gewerbe, Hartwig Mamroth & Co.; Berlin: Seehandlung, Bank für Handel u. Ind., Berliner Handels-Ges., Deutsche Bank, Disconto-Ges., Dresdner Bank; Breslau: Bank für Handel u. Ind. Fil. Breslau vormals Breslauer Disconto-Bank, Eichborn & Co.; Halle a. S.: H. F. Lehmann; Hannover: Hannoversche Bank, Ephraim Meyer & Sohn; Cöln: A. Schaaffhaus. Bankverein. Aufgel. 14./2. 1914 zu 96.20%. Eingeführt in Berlin u. Breslau im Febr. 1914 zu 96.80%. Kurs in Berlin mit Reihe I—IV, in Breslau mit Reihe IV zus. notiert.

Bilanz am 31. Dezember 1914: Aktiva: Kassa 106 858, Effekten 610 367, Bankguth. 1 477 750, sonst. Debit. 284 021, Annuitäten 239 085, Tilg.-Hypoth.-Darlehen 22 347 015, Inventar 2675, Bankgebäude 88 711. — Passiva: Grundkapital 3 000 000, do. Zuweisung aus verfall. Hypoth.-Res. 1798, allg. R.-F. 105 200, Hypoth.-R.-F. 226 734, Agio-Res. 30 000, Talonsteuer-Res. 8000, Pens.- u. Unterstütz.-F. 15 000, Vortrag an einmaligen Beiträgen aus dem Darlehns-geschäft 12 057, do. an Stempelbeiträgen do. 4790, Tilg.-Kto 10 787, Kredit. 408 182, noch auszahl. Beträge auf Hypoth.-Darlehen 41 703, Umlauf 4% Pfandbr. 20 892 300, einzulösende Zins-scheine 267 268, anteilige Grundkapital-Zs. der Staatsreg. 18 750, Gewinn 113 913. Sa. M. 25 156 481.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: An Kgl. Staatsreg. abzuführende 3 $\frac{3}{4}$ % Zs. 58 542, allg. Verwalt.-Ausgaben 10 676, Besoldungen u. Kosten der Staatsaufsicht 50 029, Emissions- u. Schluss-Stempel auf Pfandbr. 25 170, Anfertigungs- u. Einführungskosten, Einlösungs-Provis. u. Aufnahmespesen im Pfandbr.-Geschäft 7441, Disagio auf Pfandbr. u. Begebungs-spesen abzügl. Disagio-Gewinn auf Rückkäufe 200 360, Pfandbrief-Zs. 805 295, Beiträge zur Milderung der Kriegsnot 5000, Verlust auf Effekten 719, Überschuss für 1914 113 913. — Kredit: Zs. aus Hypoth.-Darlehen 888 685, do. aus lauf. Guth. 51 930, do. aus Effekten 22 897, einmalige Beiträge aus dem Darlehns-geschäft abzügl. der Vermittlungsgebühren 289 311, Reichsstempel-Beiträge aus dem Darlehns-geschäft 23 695, Ertragsüberschuss des Dienstgebäudes 626. Sa. M. 1 277 144.

Verwendung des Gewinnes: zum allgem. R.-F. M. 30 000, auf die gewinnberechtigten Jahresleistungen des Jahres 1914 50% des Tilg.-Beitrages von $\frac{1}{2}$ % u. $\frac{1}{4}$ % 43 183, zur Talonsteuer 2000, zum Pens.-F. 5000, Abschreib. vom Bankgebäude 1655, do. vom Inventar 2075, Rückstell. mit Rücksicht auf den Kriegszustand 30 000.

Kur- und Neumärkisches Ritterschaftliches Kredit-Institut in Berlin, Wilhelmplatz 6.

Errichtet: Am 14. Juni 1777. Das Institut gehört zum Verbands der Central-Landschaft für die Preussischen Staaten. Es gibt „alte“ und „neue“ Pfandbr.: die „alten“ Pfandbr. lauten zum Teil auf Thlr. Gold, wobei der Thlr. Gold = M. 3.40 ist, zum Teil auf Courant (1 Thlr. = M. 3); es gibt von den „alten“ Pfandbr. 3, 3 $\frac{1}{2}$ u. 4%, wovon aber nur die 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbr. notiert werden; Stücke à Thlr. 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Dieselbe erfolgt nicht planmässig, sondern nur auf Antrag derjenigen Grundbesitzer,